I.N. 140.750

30. III. 1901.

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Lieber Freund!

Ihr Artikel über den Schauspieler Bonn hat mir helle Freude gemacht. Ich kenne ihn nicht, sah ihn nur einmal, als er in der Lateinschule herumrüpelte, auf der Bühne aber gar nie. Aber seinen Vater kannte ich sehr gut, war 4 Jahre mit ihm am Gymnasium, dann auf der Universität u. dann begegneten wir uns vielfach im Leben. Schrieb ihm auch in Bettelheim's „Biogr. Blättern" (I. B. 4. Hft.) einen Nekrolog. Die Bonn's waren alle singuläre Menschen, strotzten von Talent u. Ingenium. Zwei oder drei Brüder meines Zeitgenossen Franz starben an der Lungensucht, einer mit Hinterlassung eines Sohnes, welcher als Leutnant zu Agram alle seine gesellschaftlichen Künste springen ließ. Von Franz Bonn existirt noch ein Sohn, der aber nicht mit dem Namen seines Vaters zur Bühne ging u. wenig Glück machte. Ob er wohl noch am Leben? – Ferdinand

trat ganz in ~~[illegible]~~ die Fußtapfen des Vaters,
copirte ~~[illegible]~~ den Schauspieler Haase u. wurde ein
wahrer Clown u. Jongleur im strengsten Sinne des
Mittelalters, ein ~~[illegible]~~ geistiger Schlangenmensch u.
Kautschukmann; er kann alles, weiß alles, thut Alles
ein Tausendsassa u. Proteus, Herzens=Escamoteur,
Faiseur u. Gottweißwas=Alles! Für den Januar
sagte er ~~[illegible]~~ sich zu München an, auf
zwei Abende die Kosten der Unterhaltung allein zu
tragen, verduftete aber wegen Rauhhalsigkeit.

Zu diesen Allerweltskünsten war auch Oskar
von Redwitz bewandert, der Maler u. Dichter Eduard
Ille; diese Beide u. Franz Bonn – wenn ~~[illegible]~~ die zusammen=
wirkten wars zum Zwerchfell=Zerreißen! Und erst
von Gf. Pocci am Clavier u. als Karicaturen=
Zeichner! Redwitz u. Bonn excellirten auch im
linguistischen Gebiete, namentlich im Polnischen
u. Griechischen, die mittelhochdeutschen „Jorgaung=

Sprecher", die übrigens schon am Hofe Attilas u.
Carl des Großen ~~[illegible]~~ ihr Wesen trieben,
müssten aus demselben Holze geschnitzt sein. Und der
Maler Otto Stöger. Jedes Decennium treibt solche
Blüten. Ueberhaupt ist Alles schon dagewesen; über-
all. Die Menschheit bleibt in allen Erscheinungen
ewig jung u. ~~[illegible]~~ immer neu. Aber warum schreibe
ich das Ihnen, der die Leute ja ebenso gut u.
noch viel besser kennt. Das interessanteste u. uner-
schöpflichste Studium bleibt immer doch der Mensch.

Fröhliche Feiertage für Sie u. Ihr Haus!

Bleiben Sie gut

Ihrem

altergrauen

Holländer.

WIENER STADTBIBLIOTHEK